

# Extremismus – Umgang und Interventionsmöglichkeiten im Beratungsalltag

Ort: Wien

Datum: 1-2.10. 2025

Referent\*in: Maynat Kurbanova

[www.kurbanova.org](http://www.kurbanova.org)



# Warnsignale

Woran würden meine sozialen Kontakte erkennen, dass ich mich radikalisiere?

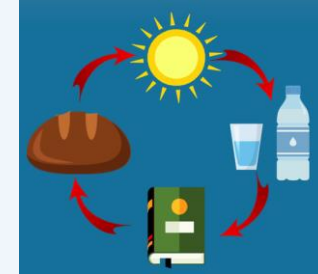
# (Früh-)Warnsignale\*



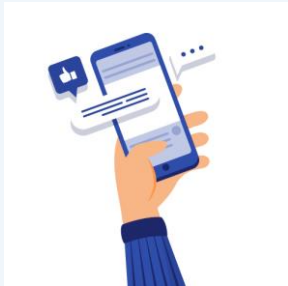
Veränderung im Aussehen, Kleidungsstil, Codes & Symbole, Ausdrucksweise, Vokabular



Rückzug aus der Familie, Schule, Freundeskreise etc



Veränderung der täglichen Routinen, Aktivitäten, Aufenthaltsorte



Intensive Nutzung bestimmter Medien



Kritik gegen Familie und Freunde, gefühlte Ungerechtigkeiten

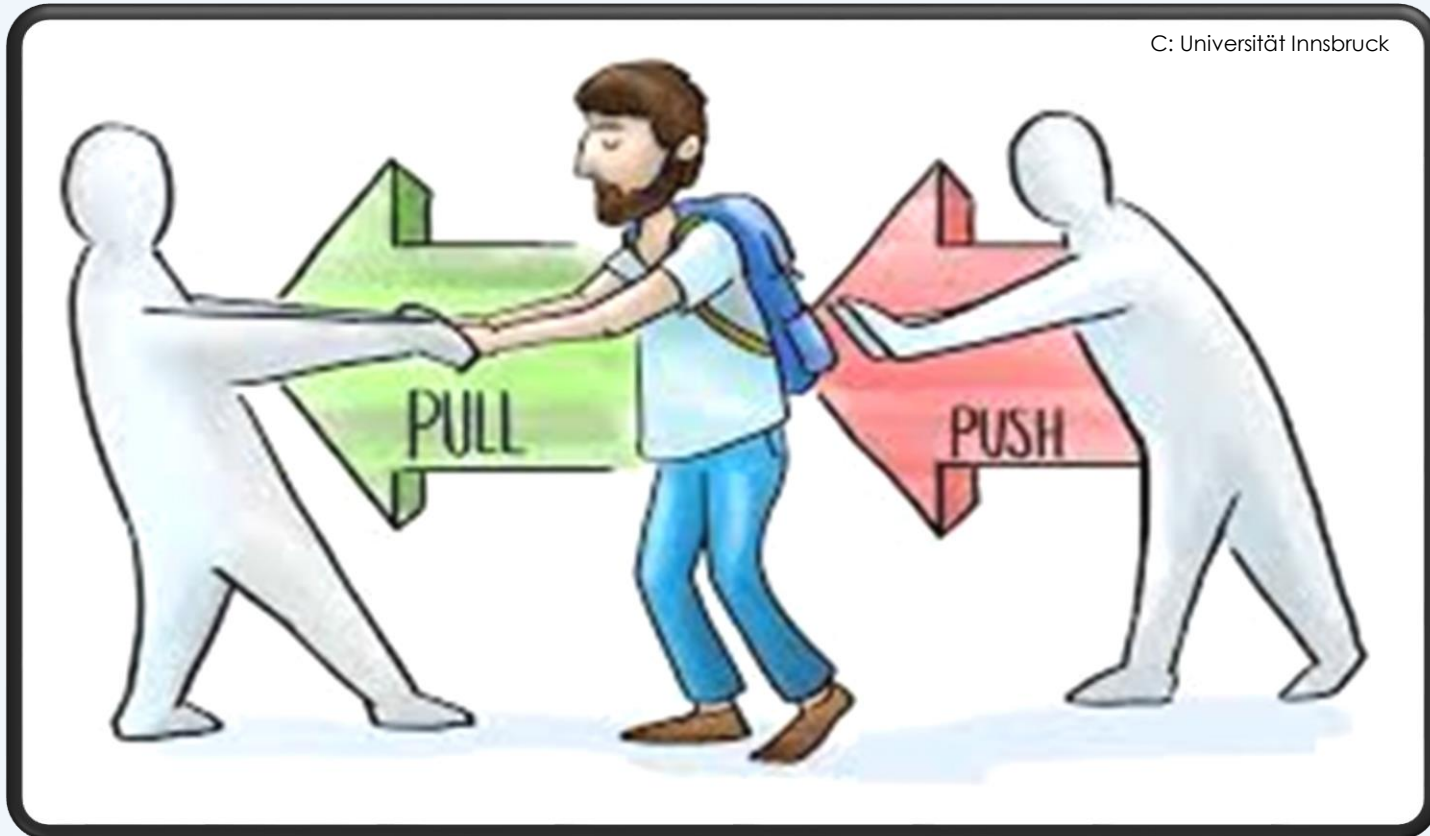


Neue Freundschaften und Bekanntschaften, Abwendung von Familie und alten Bezugspersonen

**\*können (aber müssen nicht) sein**

# Push & Pull Faktoren

C: Universität Innsbruck



## Geschlechterrollen in extremistischen Gruppierungen

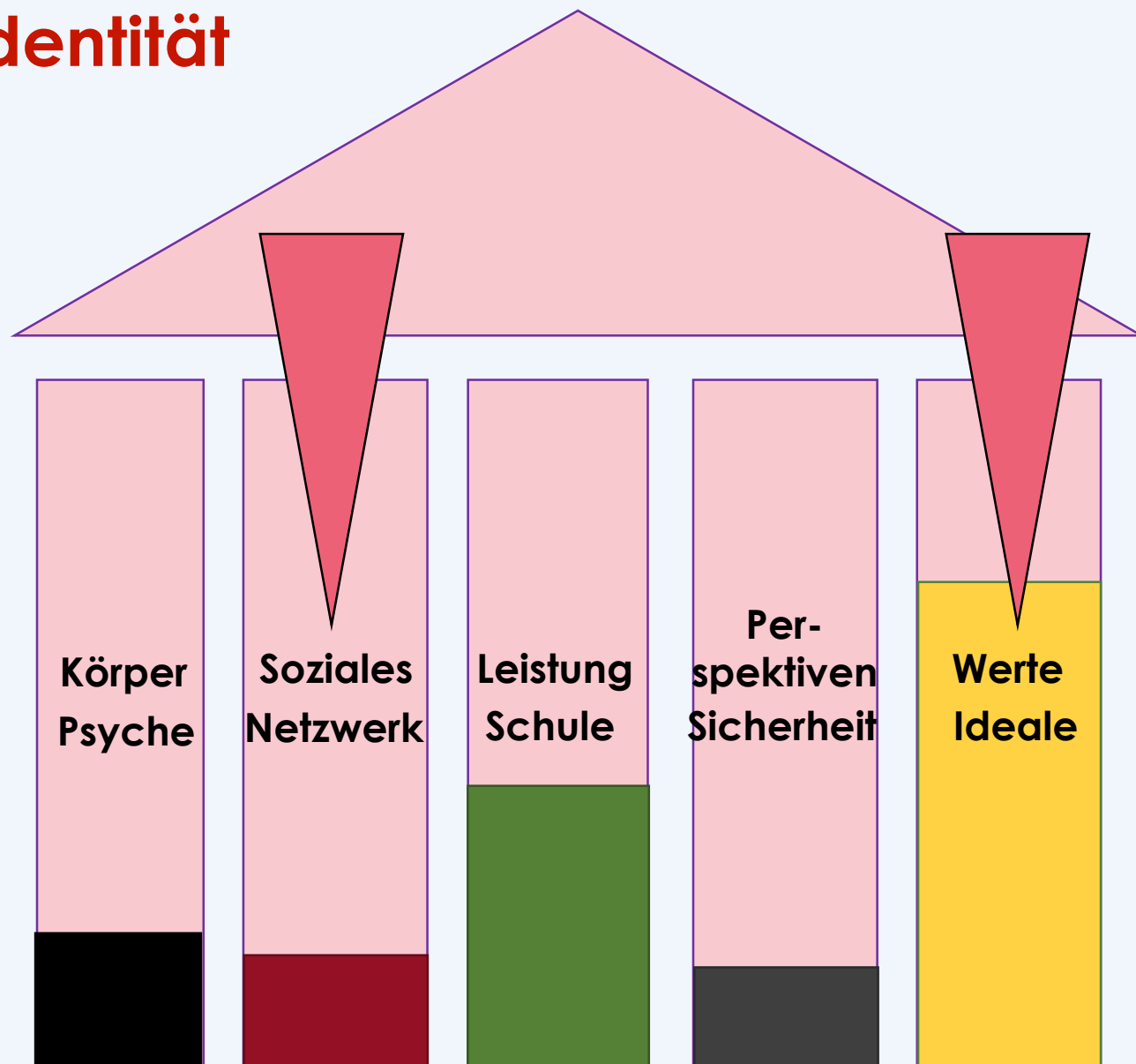
**Extremismus ist sowohl männlich als auch weiblich.** Rund ein Fünftel der Mitglieder von rechtsextremistischen und islamistischen Organisationen ist weiblich.

**Frauen in der linksextremen Szene:** fast jede dritte Person ist weiblich.

**Frauen im Rechtsextremismus:** werden stärker in Strukturen integriert, aber Ihre Rolle bleibt vorrangig als Helferin und Mutter definiert – um die völkischen Ziele der Bewegung zu erreichen. Frauen in der NSU, in rechten politischen Parteien (Le Pen, Frauen bei AFD, Fratelli d'Italia und Giorgia Meloni etc)

**Frauen in Islamistischen Extremismus** und Jihadismus: Ehefrauen, Anwerberinnen, Propagandistinnen. Protagonistinnen einer imaginierten „tugendhaften Gesellschaft“.

# Der Beratungsansatz- 5 Säulen der Identität



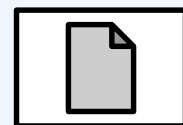
Unser Beratungsansatz  
n. Petzold, entwickelt in  
Kooperation mit der  
**Bundesstelle für  
Sektenfragen** unter  
Berücksichtigung  
klassischer Bedürfnisse  
im Jugendalter

# Was sagt das Gesetz in Österreich?



- **Verbots- und Abzeichengesetz (§3VG)** - Bildung/Wiederherstellung/Unterstützung einer nationalsozialistischen Organisation, Aufforderung/Unterstützung nationalsozialistisch motivierter Straftaten, Glorifizierung des NS und Persönlichkeiten, Verwendung von NS-typischen Parolen, Sprüchen, Liedern, Ansammlung/Weiterleitung von NS-Propagandamaterial
- **Symbolegesetz (BGBl §1)**- Verbot der Verwendung von Symbolen als terroristisch eingestufte Gruppierungen (z.B. IS, Hisbollah, Al Qaida, Die Identitären etc.)
- **Verhetzung (§283 StGB)** - Abwertung/Angriff/Hass/Aufruf zu Gewalt gegen eine Gruppe, die ein bestimmtes Merkmal (Ethnie, Hautfarbe, Sprache, Religion Staatsangehörigkeit, Abstammung/Herkunft, Geschlecht, körperliche oder geistige Behinderung, Alter, sexuelle Ausrichtung, schutzwürdige Gruppen, Asylwerbende) aufweist, oder gegen ein einzelnes Gruppenmitglied
- **Staatsfeindliche Verbindung (§ 246 StGB)** - Gründung/Führung/Teilnahme/Unterstützung einer Verbindung, die auf gesetzeswidrige Weise die Unabhängigkeit, die Staatsform oder eine verfassungsmäßige Einrichtung Österreichs ernsthaft gefährdet
- **Hochverrat (§ 242 StGB)** - wer durch Gewalt/Drohung mit Gewalt die Verfassung der Republik Österreich oder eines ihrer Bundesländer ändert oder angreift
- **Terroristische Vereinigung (§278 StGB)** - Zusammenschluss von mehr als zwei Personen, der auf längere Zeit angelegt und darauf ausgerichtet ist, dass terroristische Straftaten ausgeführt werden oder Terrorfinanzierung betreiben wird

Quelle:



# WELCHE SYMBOLE SIND IN ÖSTERREICH VERBOTEN?

- NS Symbole

- Verbots – und Abzeichengesetz
  - (§3VG)

Hakenkreuz, SS-Totenkopf, div. Runen, Hitlergruß...



- Symbole, Flaggen, Logos diverser Organisationen

- Symbolegesetz
  - (BGBl §1)

IS, Al-Qaida, Identitäre Bewegung,...



# Professioneller Umgang

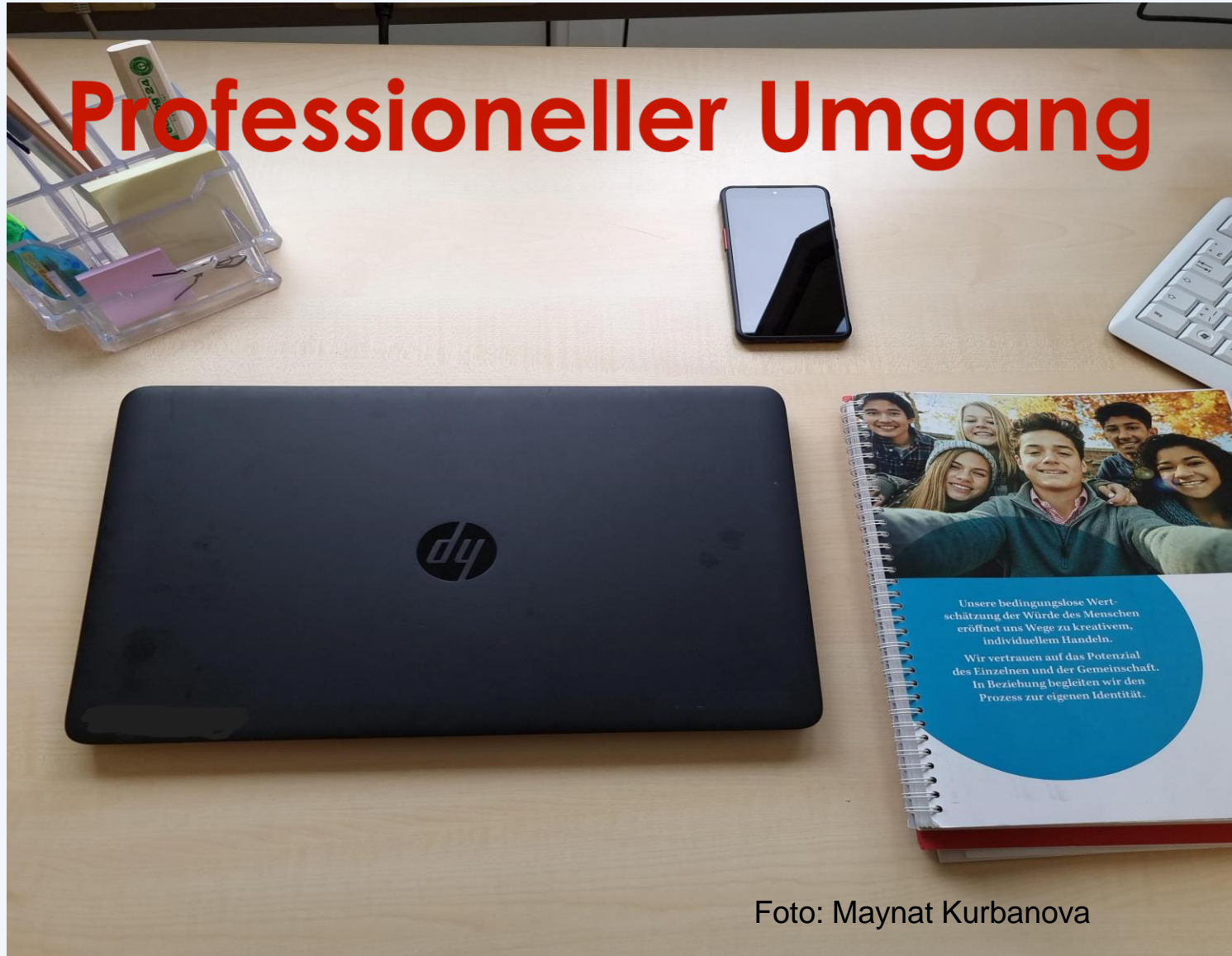



Foto: Maynat Kurbanova

# Grundlagen der Präventionsarbeit

- kein **übereilter Aktionismus**
- **Eskalation vermeiden** – sachlich und konstruktiv handeln
- **Zeit und Ressourcen** für Reflexion geben (Ziele diskutieren, Rahmenbedingungen und Rollenaufteilung bei der Einbeziehung von externen Personen)
- **Alternativen** zu extremistischen (Denk)lösungen anbieten
- Ermöglichung von **Partizipationserfahrungen** z.B. Gemeinschaftsprojekte
- **Vermeidung** von „Top Down“ Diskursen
- Eigene **Haltung(en) und Privilegien** reflektieren
- **Medienkompetenz** stärken



„Die“  
Lösung gibt  
es nicht!

# Andere Strategien

- **Fokus:** „Wir haben gerade ein anderes Thema diskutiert, dabei sollten wir bleiben“
- **Reflexion:** „Wie fändest du es, wenn so über Dich gesprochen würde?“
- **Grenzen+ Ich Botschaften:** „Diese rassistischen Aussagen überschreiten die Grenze dessen, daher beende ich das Gespräch an dieser Stelle“
- **Bewertung+Grenzen:** „du argumentierst nicht, sondern hetzt pauschal gegen Homosexuelle, daher beende ich das Gespräch an dieser Stelle“
- **Perspektivenwechsel:** „Was würde dein Freund/Mutter/Vater dazu sagen?“

# Zu vermeiden ist:

- Beschämung
- Moralisierungen oder Alarmismus
- Diskriminierungserfahrungen absprechen,  
Wir-ihr- Diskurse reproduzieren
- Bloße Wissensvermittlung, langes  
Argumentieren

# Vielen dank für die Aufmerksamkeit

## Beratungsstelle Extremismus

Helpline: 0800 20 20 44  
(Mo – Fr von 10.00 – 15.00)

WhatsApp: +43 660 7145030

[office@beratungsstelleextremismus.at](mailto:office@beratungsstelleextremismus.at)

[www.beratungsstelleextremismus.at](http://www.beratungsstelleextremismus.at)

<https://www.instagram.com/beratungsstelleextremismus/>

Die Beratungsstelle Extremismus wird gefördert von:

 Bundeskanzleramt

Beratungsstelle  
Extremismus **BOJA**  


# Angebote der Beratungsstelle Extremismus

- **Multiplikator\*innen-Workshops**
- **Workshops und Gesprächsgruppen** für Jugendliche
- **Individuelle psycho-soziale Beratung** für Primär- und/oder Sekundärbetroffene
- **Fachberatungen und -betreuungen** gemeinsam mit einzelnen Fachkräften oder auch gesamten Teams wird (über einen längeren Zeitpunkt hinweg) an konkreten Fragestellungen, Fällen und pädagogischen Konzepten gearbeitet.
- **Homepage:** Thementexte, Materialien, Datenbank

# Verwendete Literatur

- [Fabris, Verena: Jung, radikal, extrem? Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen aus der Perspektive der Beratungsstelle](#)
- [Extremismuspräventionsstelle Steiermark „next – no to extremism“ \(2019\): Extremismus online und offline. Rechtsgrundlagen und entschiedene Rechtsgrundlagen](#)
- [Fabris, Verena /Gremel, Dieter \(2023\): Extremismus und Identität. Zum Zusammenhang zwischen Identitätskonstruktion und der Hinwendung zu extremistischen Gruppierungen und Ideologien](#)
- Fischer, Tabea/ Wagner, Bernd (2019): Risiko Radikalität. Bewerten im Beratungsalltag. Handreichung für soziale und psychologisch orientierte Berufe. Schriftenreihe Zentrum Demokratische Kultur. Band 3
- Neumann, Peter (2013): Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 63

# Datenbank Beratungsstelle Extremismus

**SCAN ME**



**CLICK ME**



# Literatur (Empfehlungen)

**SCAN ME**



**CLICK ME**

